

**Herr Retsch** verweist auf die unterschiedlichen Angaben der Verwaltung und der CDU-Fraktion zur Höhe des zukünftigen Zuschussbedarfes für das „Aqua-Toll“. Er erklärt, dass die von der CDU-Fraktion genannte Summe in Höhe von 600.000 Euro doppelt so hoch ist wie die von der Verwaltung genannte Summe und erkundigt sich, wer sich verrechnet hat.

**BM Böhling** antwortet, dass sich keiner verrechnet hat. Ergänzend führt er aus, dass für den Ergebnishaushalt, der Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt hat, von der Verwaltung ein Zuschuss in Höhe von 300.000 Euro pro Jahr ermittelt wurde. Zusätzlich sei von der Verwaltung hierzu eine Betriebsabrechnung vorgelegt worden, deren ermittelten Kosten in Höhe von 600.000 Euro sich jedoch nicht auf den Haushalt auswirken.

**RM Homfeldt** bestätigt, dass sich keiner verrechnet hat. Einzig uneins sei man sich bei der Bewertung der Zahlen, insbesondere hinsichtlich der Langfristigkeit der Investition.

Auf weitere Frage von Herrn Retsch teilt **BM Böhling** mit, dass die Stadt Schortens im Falle einer Schließung des Freizeitbades „Aqua-Toll“ den Status „Staatlich anerkannter Erholungsort“ nicht verlieren würde.